

Vortrag Dr. Knoop in GTÜ-Jahrespressekonferenz auf der Retro Classics in Stuttgart

Liebes Clubmitglied,

Im Rahmen der GTÜ-Jahrespressekonferenz auf der Retro Classics in Stuttgart hält unser Vizepräsident Dr. Knoop einen Vortrag zum Thema

Kurzgutachten dominieren den Gutachtenmarkt bei klassischen Fahrzeugen. Zur Recht?

In diesem Vortrag beleuchtet Dr. Götz Knoop die Aussage „Kurzgutachten reicht“. Reichen Kurzgutachten wirklich?

Dr. Knoop sieht diese Aussage kritisch. Er sagt: Fahrzeugversicherungen sind kein Selbstzweck, sie beugen dem Schadenfall vor. Gerade dann, wenn man die Versicherungssituation bis zum Schadenfall durchdenkt, stellt sich das Kurzgutachten als „zu kurz gedacht“ dar.

Im Schadenfall ist der geschädigte Versicherungsnehmer für den Schaden, ins besonders dessen finanziellem Umfang voll beweispflichtig. Besteht der Schadenfall in einem Diebstahl, ist der Versicherungsnehmer auf andere Beweismittel angewiesen, der Oldtimer selbst kann schließlich nicht mehr begutachtet werden.

Der Versicherungsnehmer ist dann also auf die Papierform angewiesen. Diese Papierform leidet häufig an zwei Nachteilen:

- Dem unzureichenden Untersuchungsumfang des Kurzgutachtens
- Dem Alter des Gutachtens (welches zumeist erstmals und letztmals bei Abschluss des Versicherungsvertrages eingeholt wurde)

Die Versicherer machen sich diese Schwachpunkte zu Nutze und bestreiten im Schadenfall den vom Versicherungsnehmer behaupteten Fahrzeugzustand und Fahrzeugwert.

Beiden Schwachpunkten kann man vorbeugen:

- Kein Kurzgutachten, sondern ein langes Gutachten einholen.
- Dieses regelmäßig aktualisieren lassen.

Bei Vorliegen eines aktuellen langen Gutachtens fällt es dem Versicherer sehr viel schwerer, das Gutachten anzugreifen. Der Versicherer muss schließlich konkret vortragen, an welchen Stellen er aus welchem Grund das Gutachten für falsch hält.